

DGB Zukunftsdialog –  
Reden wir über...Rente

The logo consists of a red parallelogram shape pointing to the right, with the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font inside it.

**DGB**

# Kurswechsel: Neue Sicherheit für alle Generationen

DGB Regionalkonferenz in Leipzig am 21./22.02.2020

---

# Gute Leistungen künftig sichern

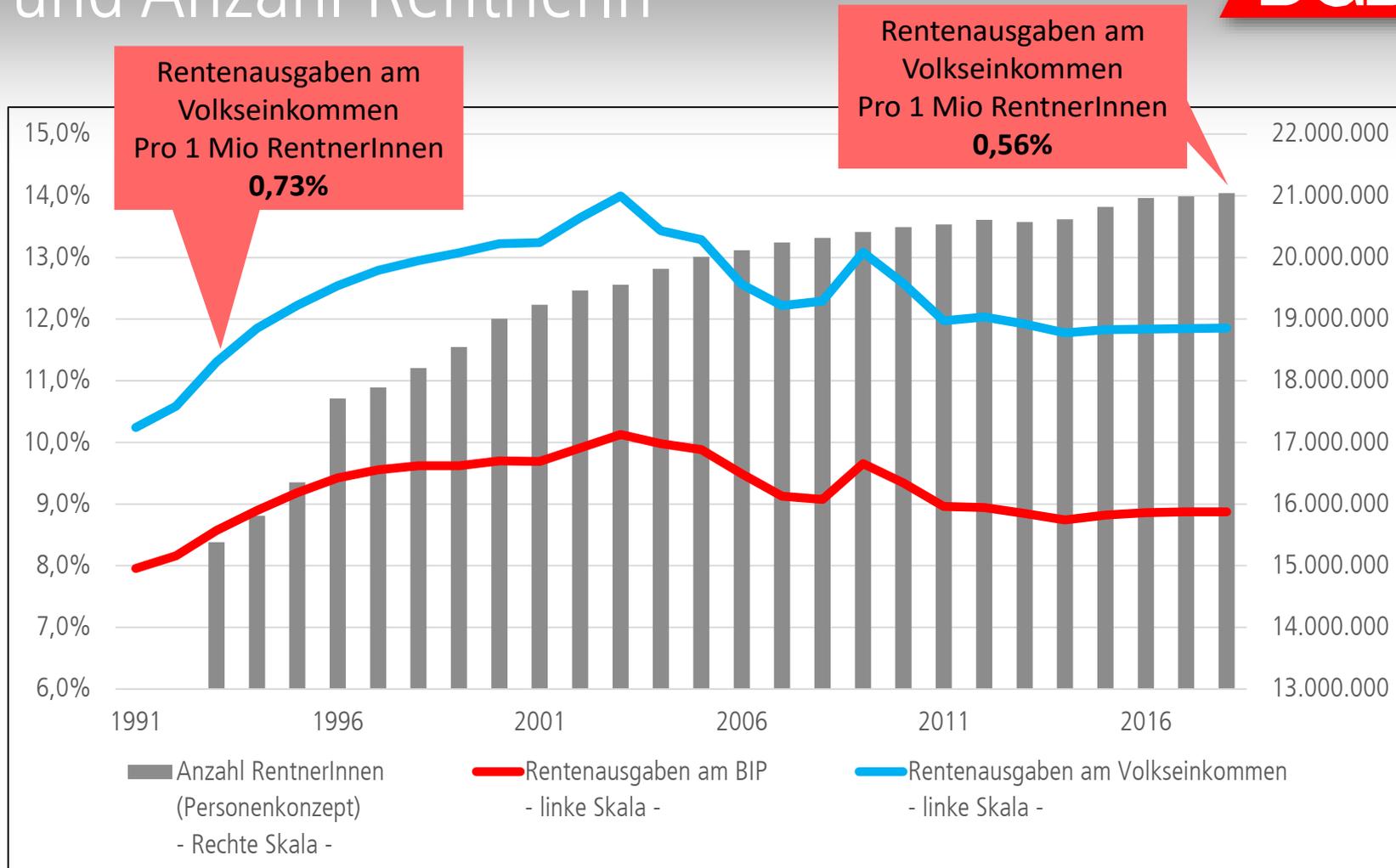
- Die Rente muss vor sozialem Abstieg schützen.
- Die Rente muss verlässlich sein.
- Sie muss gerecht finanziert werden.
- Das Rentenniveau muss jetzt stabilisiert werden, über 2025 hinaus.
- Im weiteren Schritt ist das Niveau anzuheben, etwa auf 50 Prozent.

**Das alles ist machbar.**

Dafür brauchen wir jetzt den Kurswechsel in der Rentenpolitik!

# Tiefgreifende Leistungskürzungen

# Rentenausgaben am Volkseinkommen und Anzahl RentnerIn



Hierin spiegelt sich die Summe an Leistungskürzungen (Abschläge, Altersgrenzen, BU/EU Rente, Ausgleichselemente). Für die Zukunft nicht vergleichbar möglich aufzuzeigen.

# Risiko für Altersarmut steigt!

# Notwendige Beitragsjahre für Rente über Grundsicherung deutlich gestiegen!

## Bei Lohn in Prozent des Durchschnittslohns

**60%**

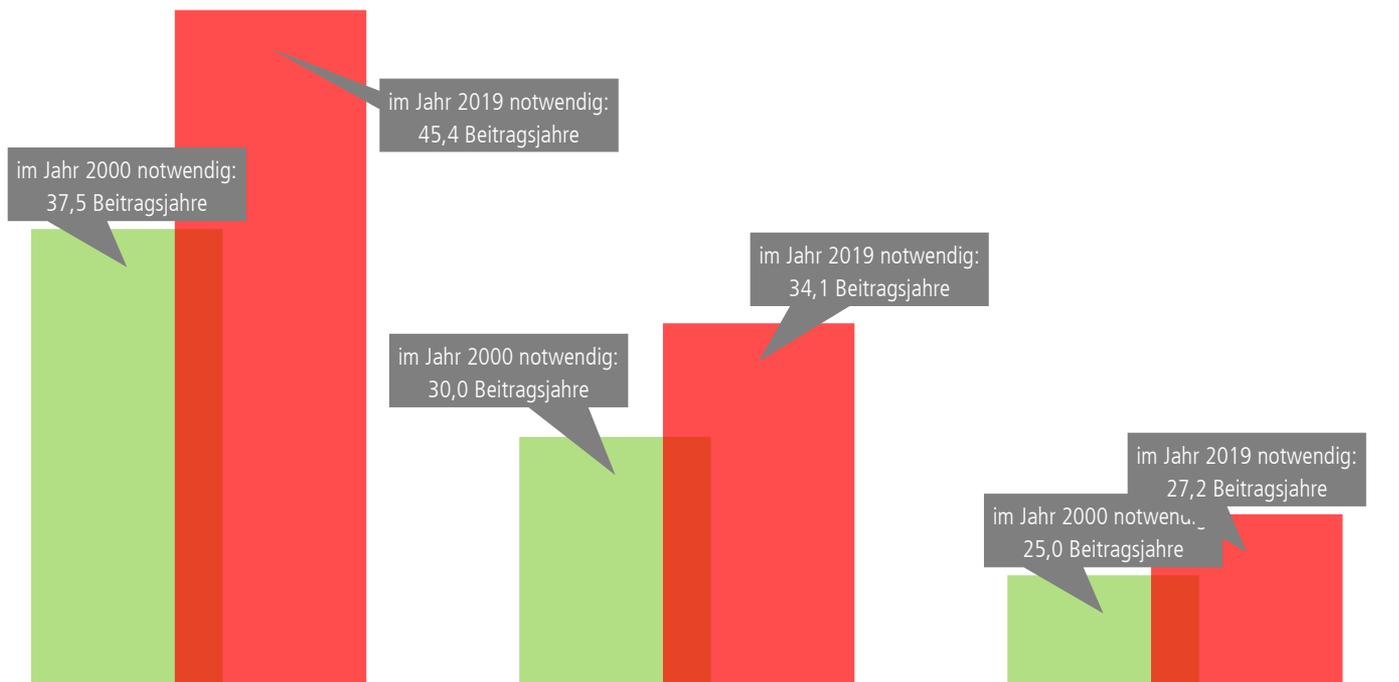
(2019 rund 1.950 Euro)

**80%**

(2019 rund 2.600 Euro)

**100%**

(2019 rund 3.250 Euro)



### Quelle:

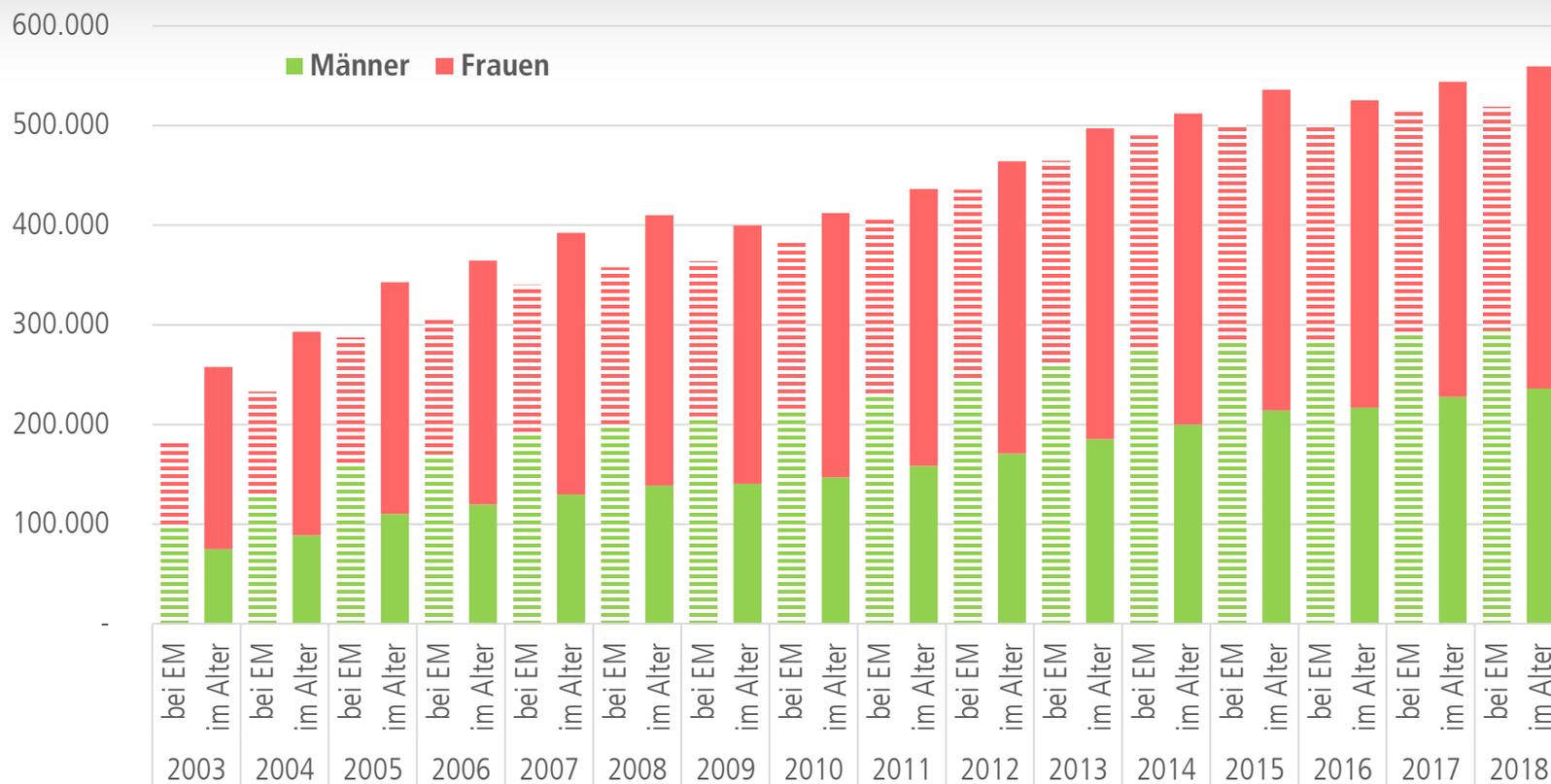
Anerkannter Bruttobedarf in der Hilfe zum Lebensunterhalt/Grundsicherung im Alter, außerhalb von Einrichtungen, Daten des Statistischen Bundesamts; Rente nach Sozialabgaben, eigene Berechnung und Darstellung.

# Ausgezahlte Renten 20 Jahre nominal kaum gestiegen!



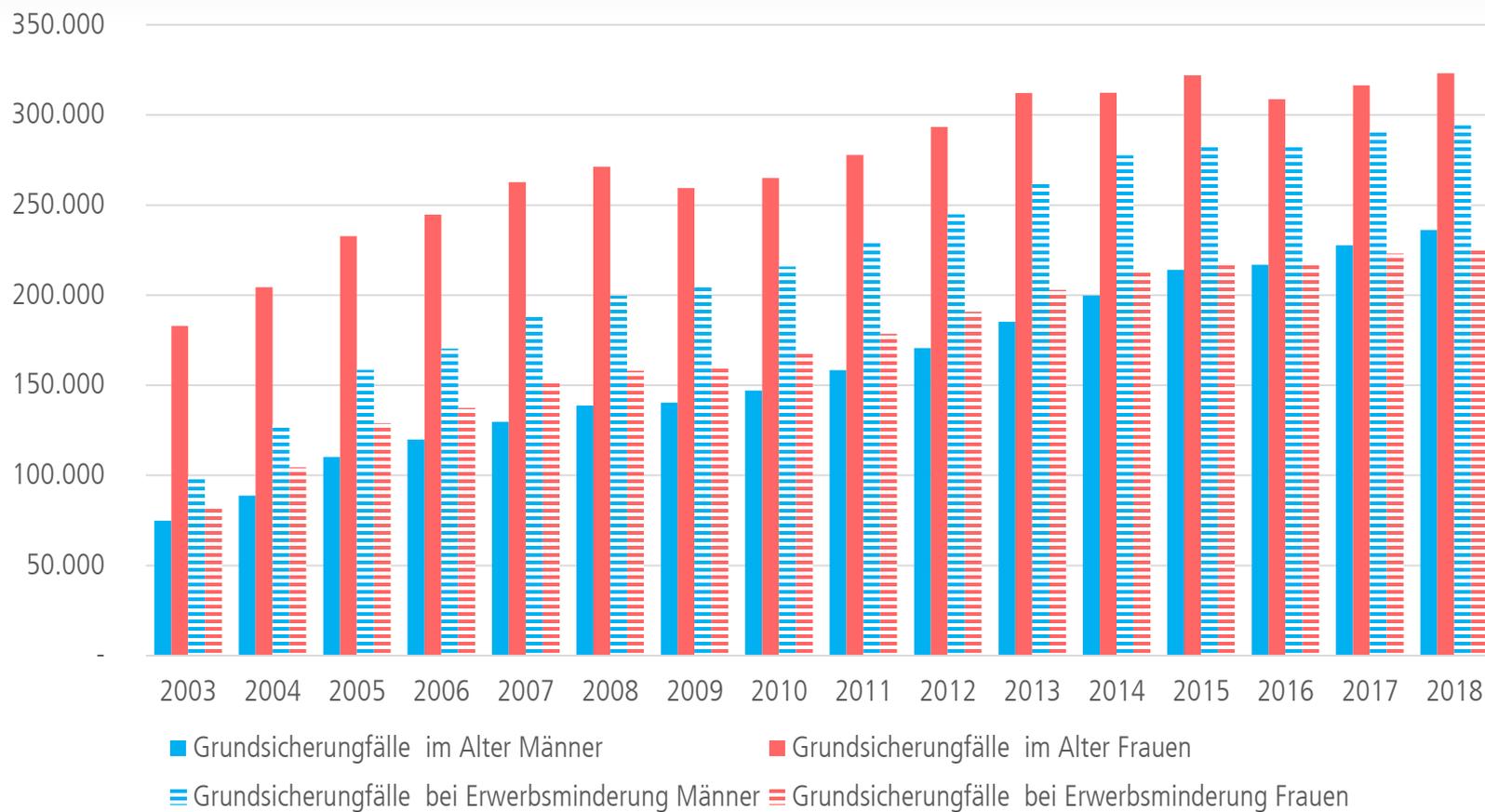
Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihen 2019 (DRV Bund), Rentenzugang, Zahlbetrag, Wohnort: Bundesgebiet.

# Immer mehr beziehen Grundsicherung



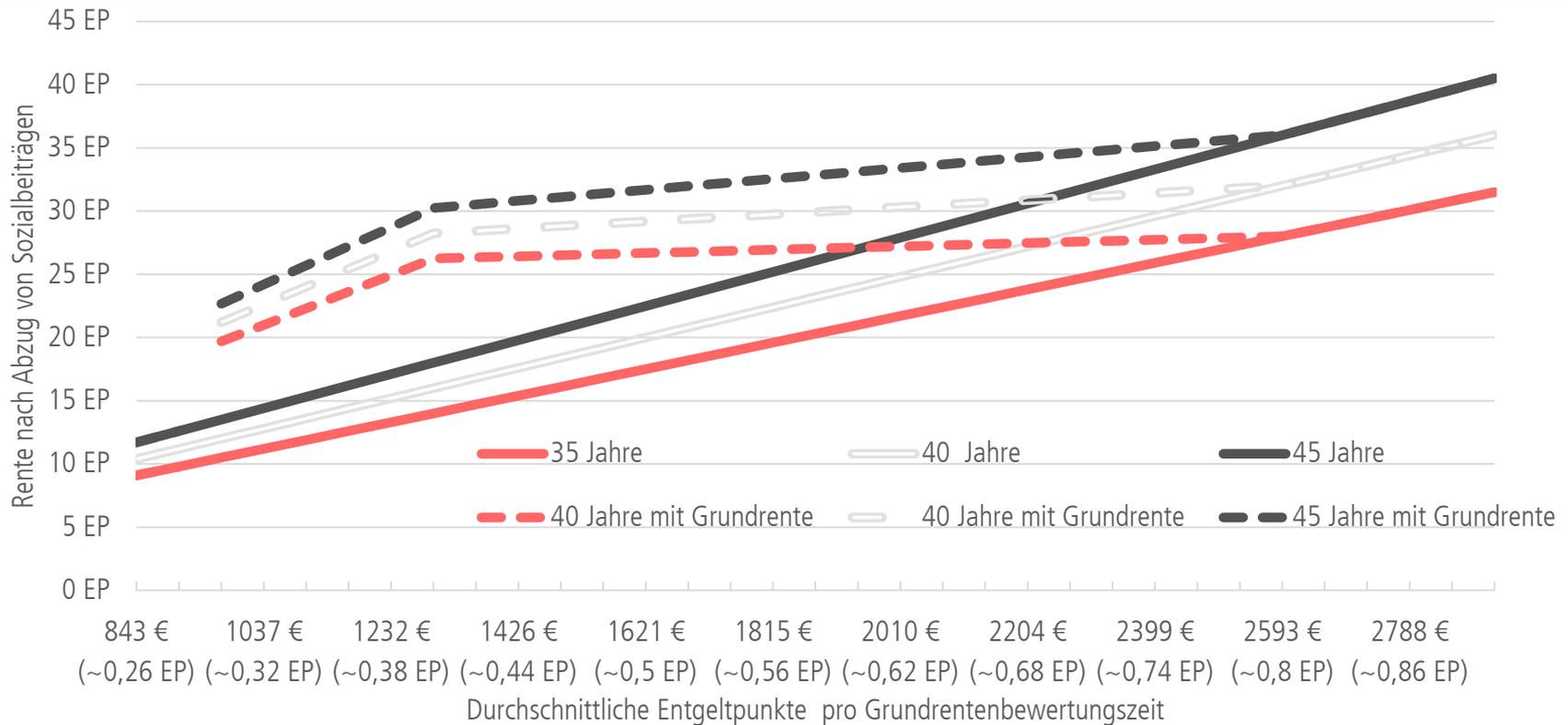
Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihen 2019.

# Immer mehr beziehen Grundsicherung



# Grundrente einführen!

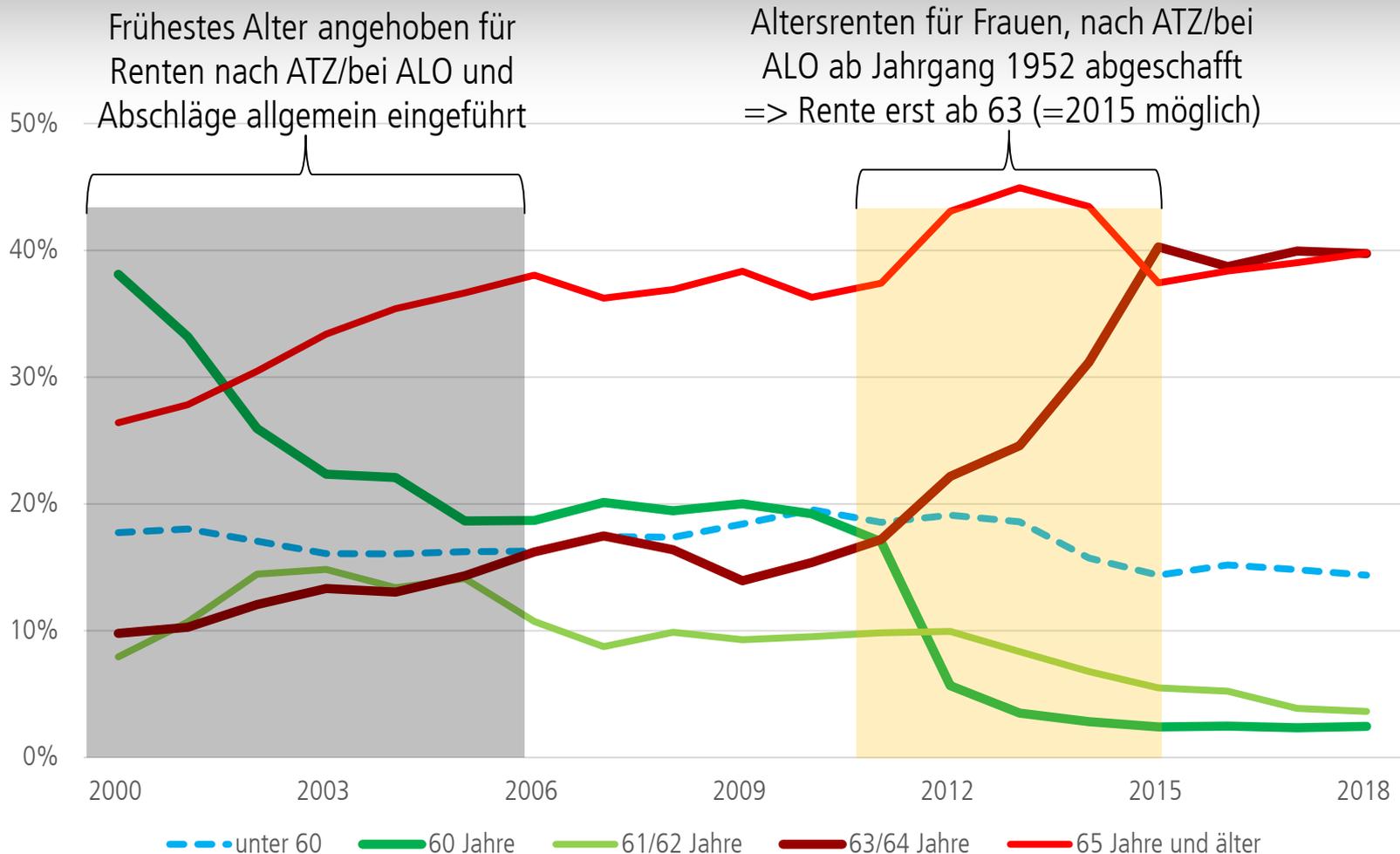
- Grundrente im Kabinett (19.2.2020) beschlossen, jetzt Bundestag



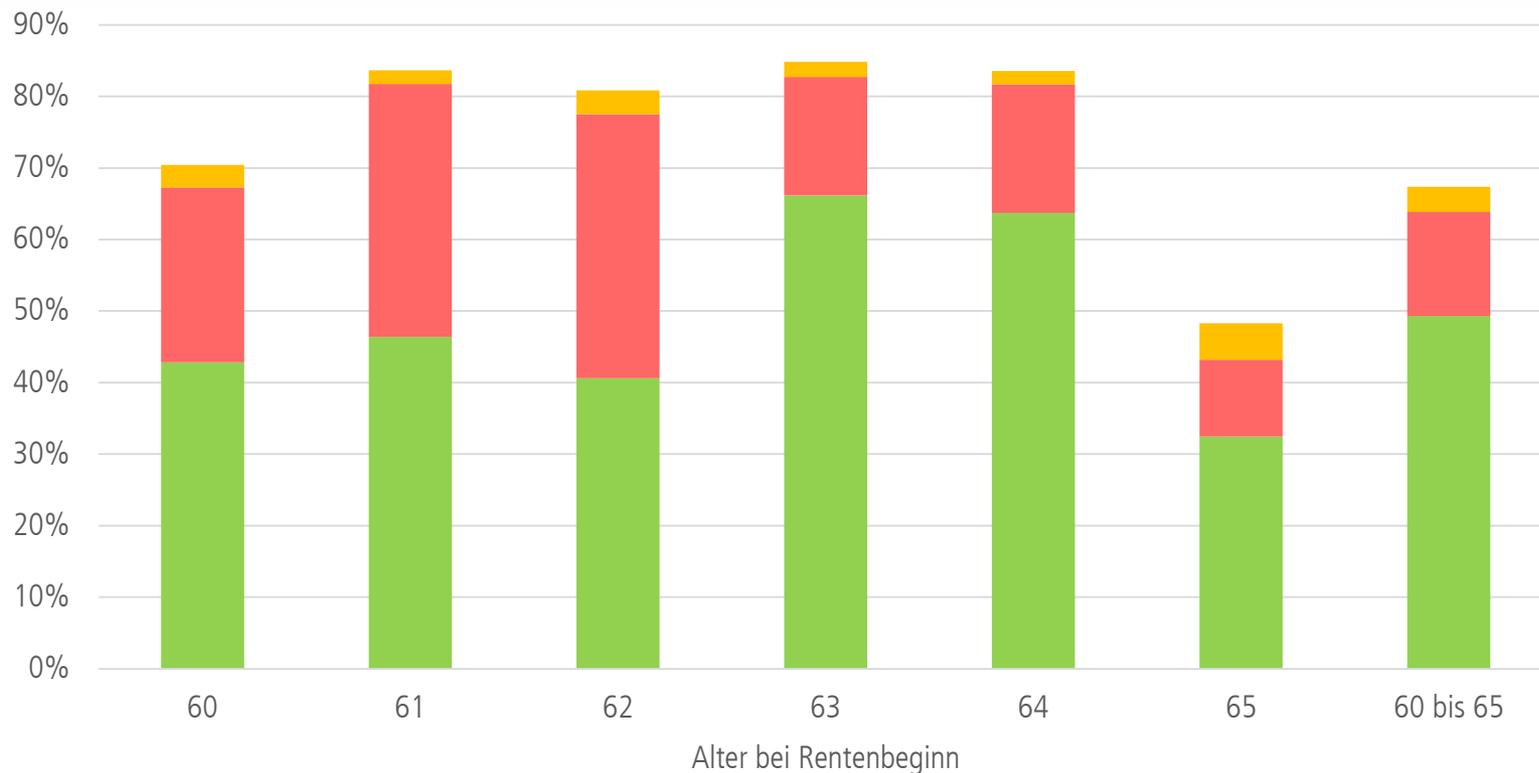
- Einkommensanrechnung und gekürzte Grundrente von CDU/CSU rein verhandelt

# Übergang und Renteneintritt

# Frühester Rentenbeginn auf 63 angehoben und Abschläge eingeführt



# Nur die Hälfte geht aus Arbeit Jeder siebte aus Arbeitslosigkeit u.ä.

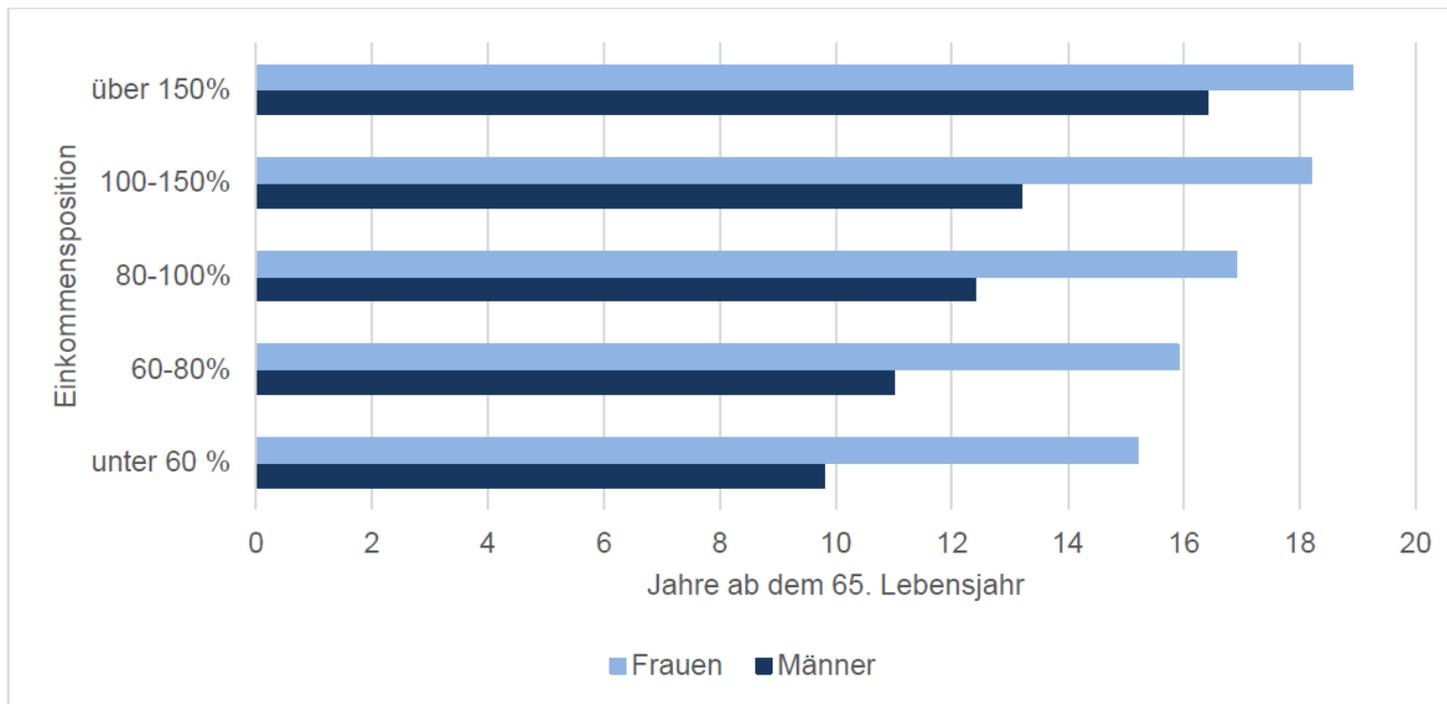


■ Minijobber ■ ALG/ALG II/sonstige Leistungsbezieher/Pflegeperson ■ Beschäftigte, Altersteilzeit, Vorruhestand

Quelle: Rentenversicherung Bund, Versicherungsstatus am 31.12. vor Rentenbeginn, Rentenzugang, Altersrenten.

# Fernere Lebenserwartung von 65-jährigen hängt am Einkommen

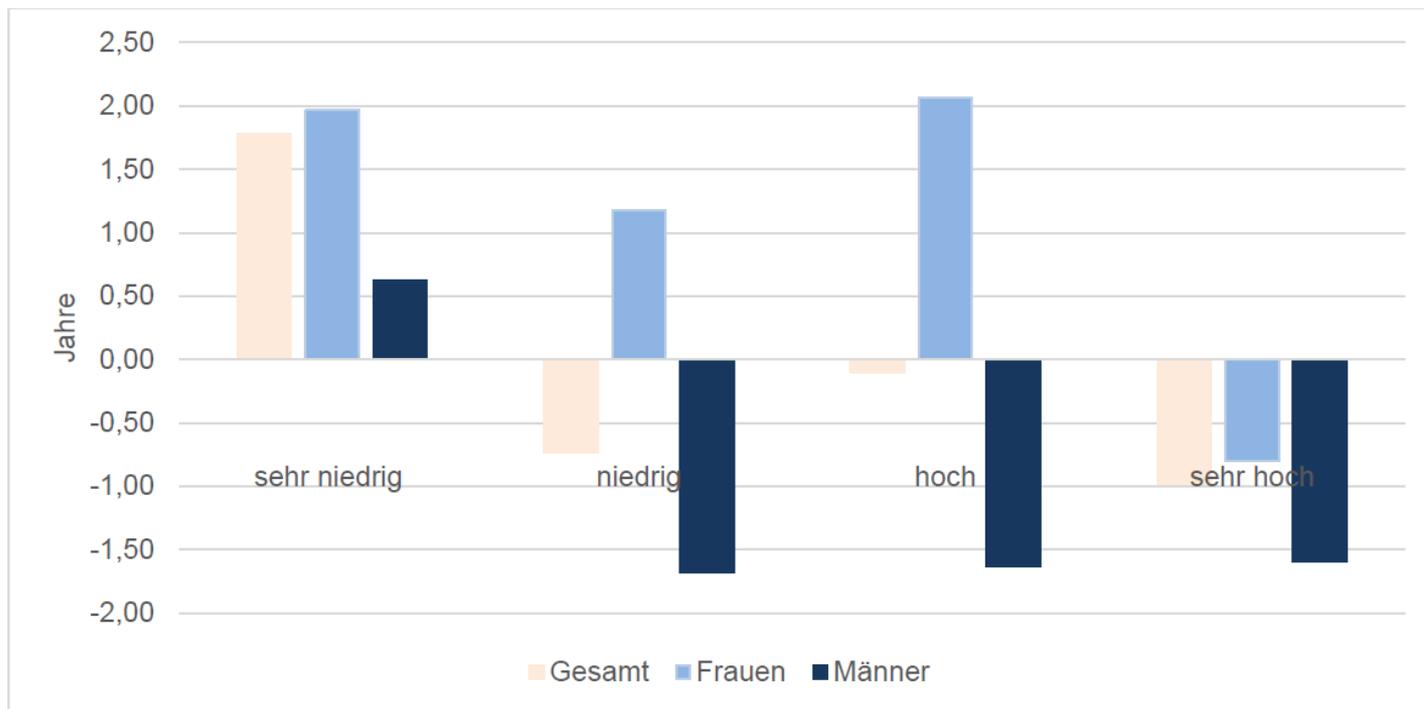
**Abbildung 3: Fernere Lebenserwartung nach Einkommensposition**



Quelle: Lampert/Hoebel/Kroll (2019), S. 8, eigene Darstellung

# ...und maßgeblich ist die Belastung aus dem Arbeitsleben

**Abbildung 5: Fernere Lebenserwartung nach Arbeitsbelastung**

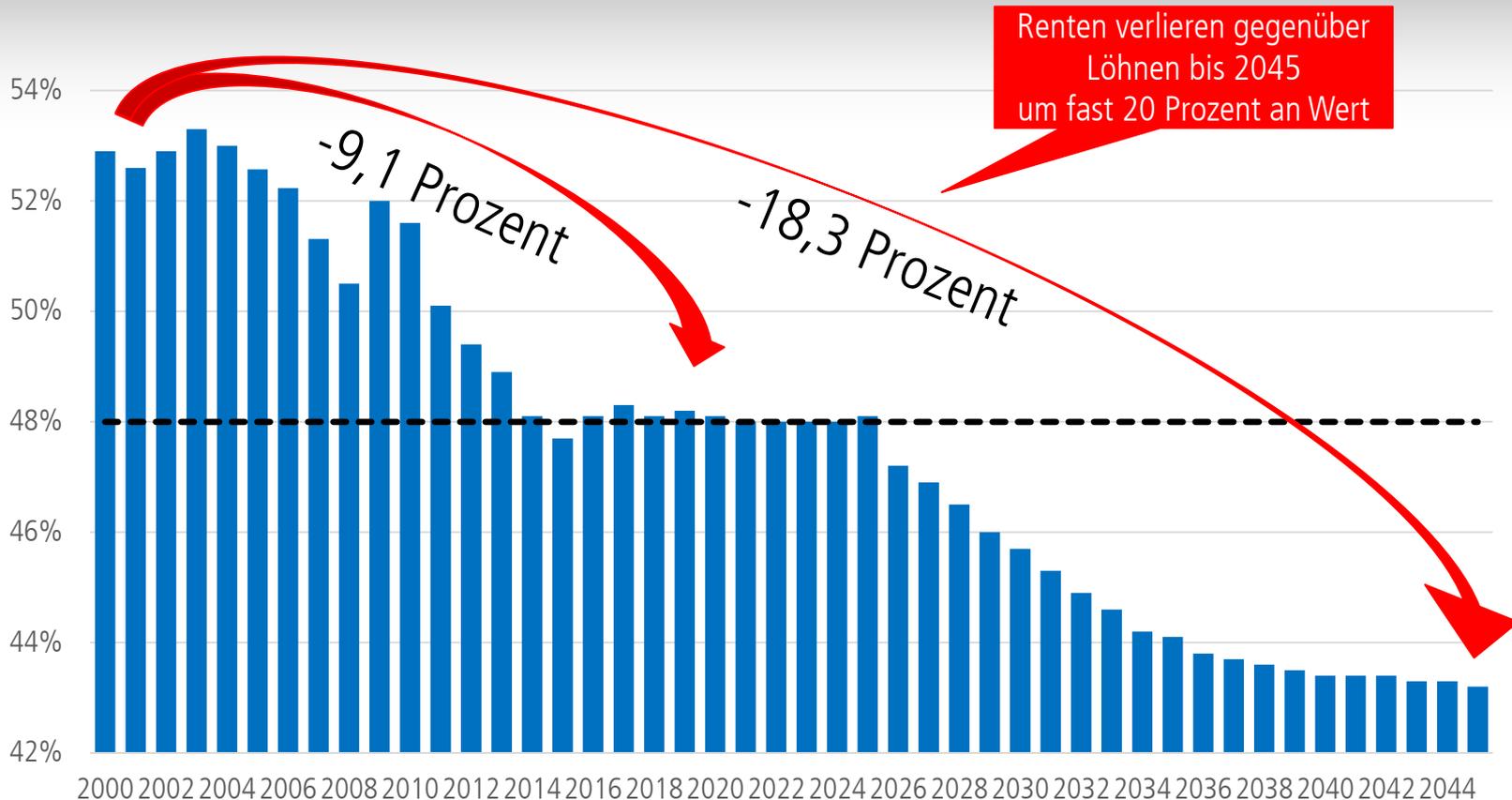


Quelle: SOEP 2017, eigene Berechnung

Blick nach vorne nach geltender Rechtslage

# Rentenniveau soll sinken

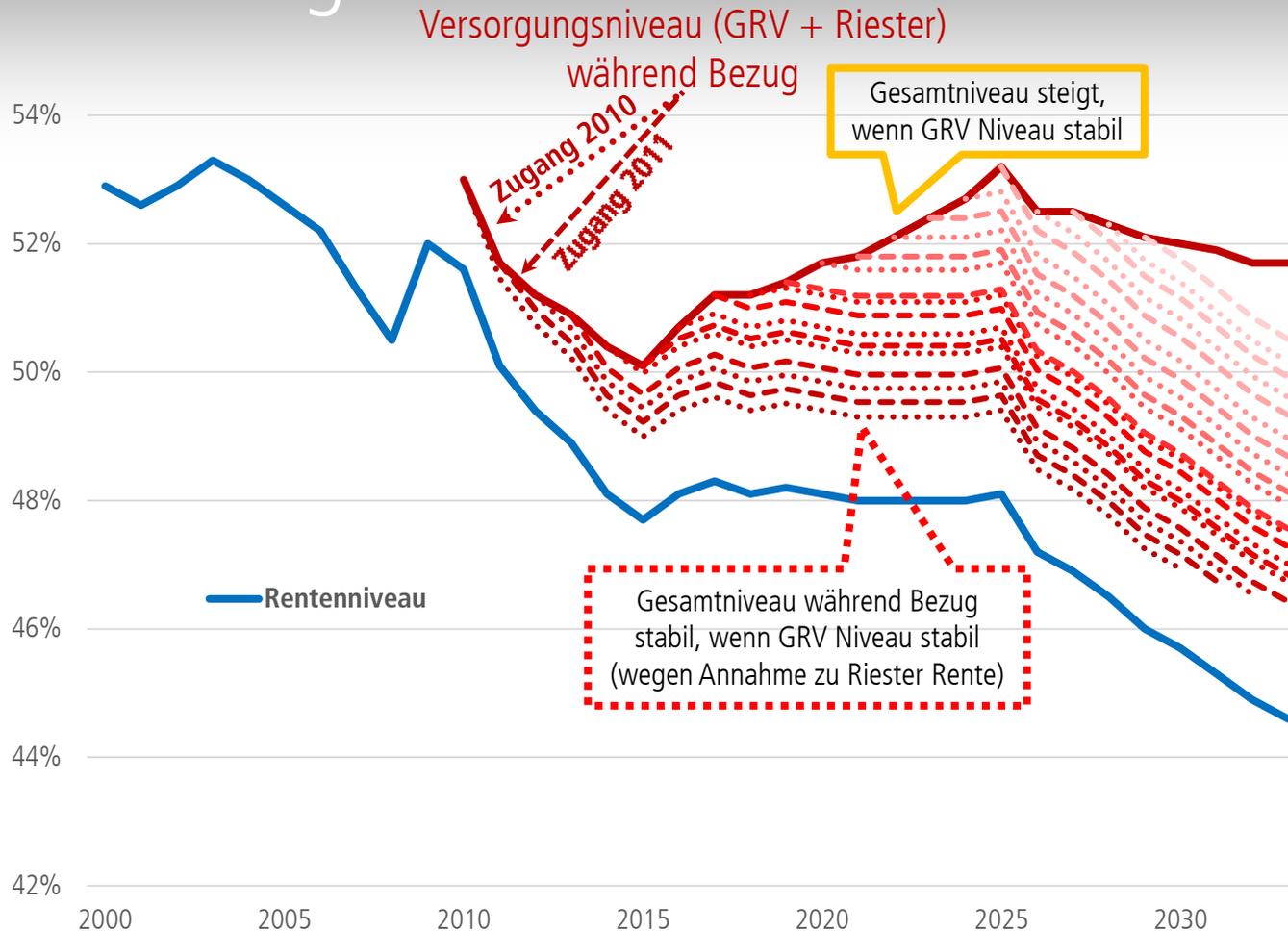
# Rentenniveau sinkt deutlich!



**Quelle:**

Rentenversicherung in Zeitreihen 2019. Ab 2019 Zahlen aus Bundestagsdrucksache 19/12500. Eigene Berechnung und Darstellung.

# Riester kann sinkendes Rentenniveau nicht ausgleichen



Eigene Darstellung

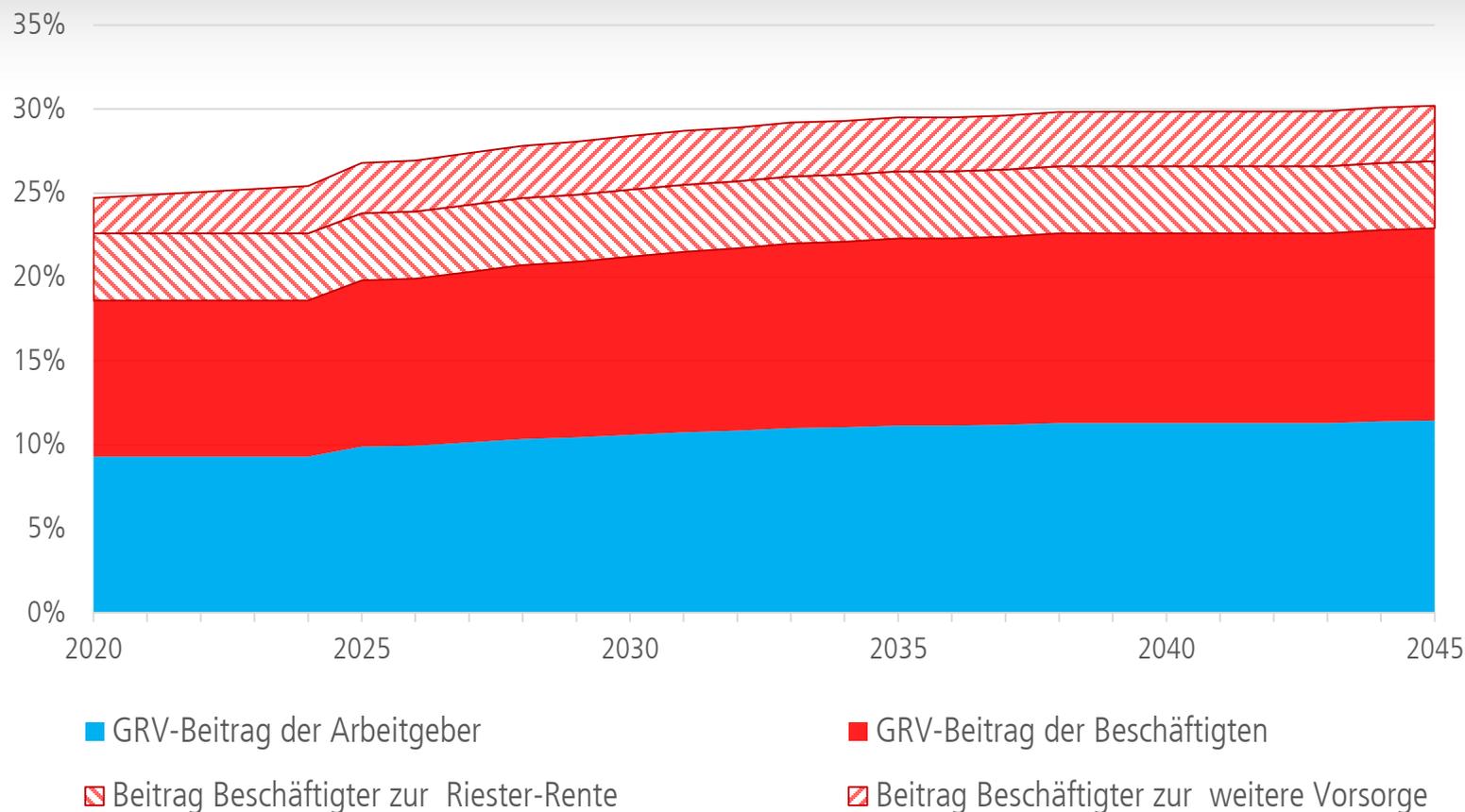
Quelle/Grundlage:

Rentenversicherung in Zeitreihen 2019 und Rentenversicherungsbericht 2019.

Annahmen für Riester-Rente:

- 4 Prozent verzinst (Zinsdelle von 2015 bis 2022: in 0,5% Schritten auf 2,5% ab 2017 bis 2019 und zurück auf 4,0 ab 2022)
- 10 Prozent Verwaltungskosten
- Sparrate von 4 Prozent des Bruttolohns (ab 2008; davor steigend von 1 auf 4 Prozent)
- Während Rentenbezug Riester wie GRV dynamisiert.

# Privatisierung belastet Beschäftigte!



Quelle: Bundestagsdrucksache 19/12500 und 18/7331 (Frage 34). Eigene Berechnung und Darstellung. Annahmen: Gesamtversorgungsniveau wäre laut Alterssicherungsbericht (18/10571) zu halten, wenn zusätzlich vier Prozent (Riester-Rente) und ein Beitrag in Höhe Vorteils aus der Steuerfreistellung der GRV-Beiträge gespart werden. Annahmen: Vier Prozent Verzinsung, Kosten von zehn Prozent des Beitrags, Rentenbeginn mit Regelaltersgrenze, Absicherung der Langlebigkeit (nur Altersrenten) und eine Anpassung der Renten entsprechend der GRV.

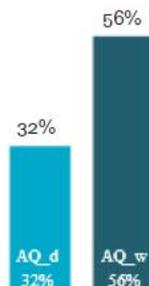
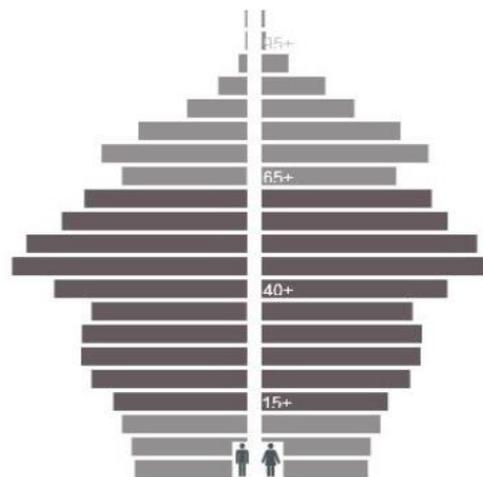
# Starke Renten sind machbar

# Finanzieren trotz Demographie - Abhängigkeitsquotient entscheidet

## Altersstruktur und ökonomischer Status 2013

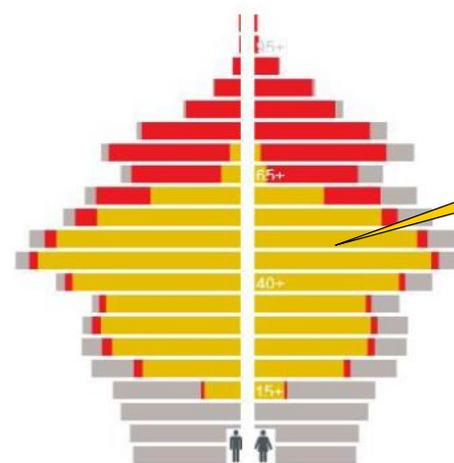
2013 Deutschland

Altersstruktur



2013 Deutschland

Altersstruktur und ökonomischer Status (LFS)



Darunter befinden sich auch Minijobber u.ä.

Erwerbstätige  
AQ\_d: demografische Abhängigkeitsquote

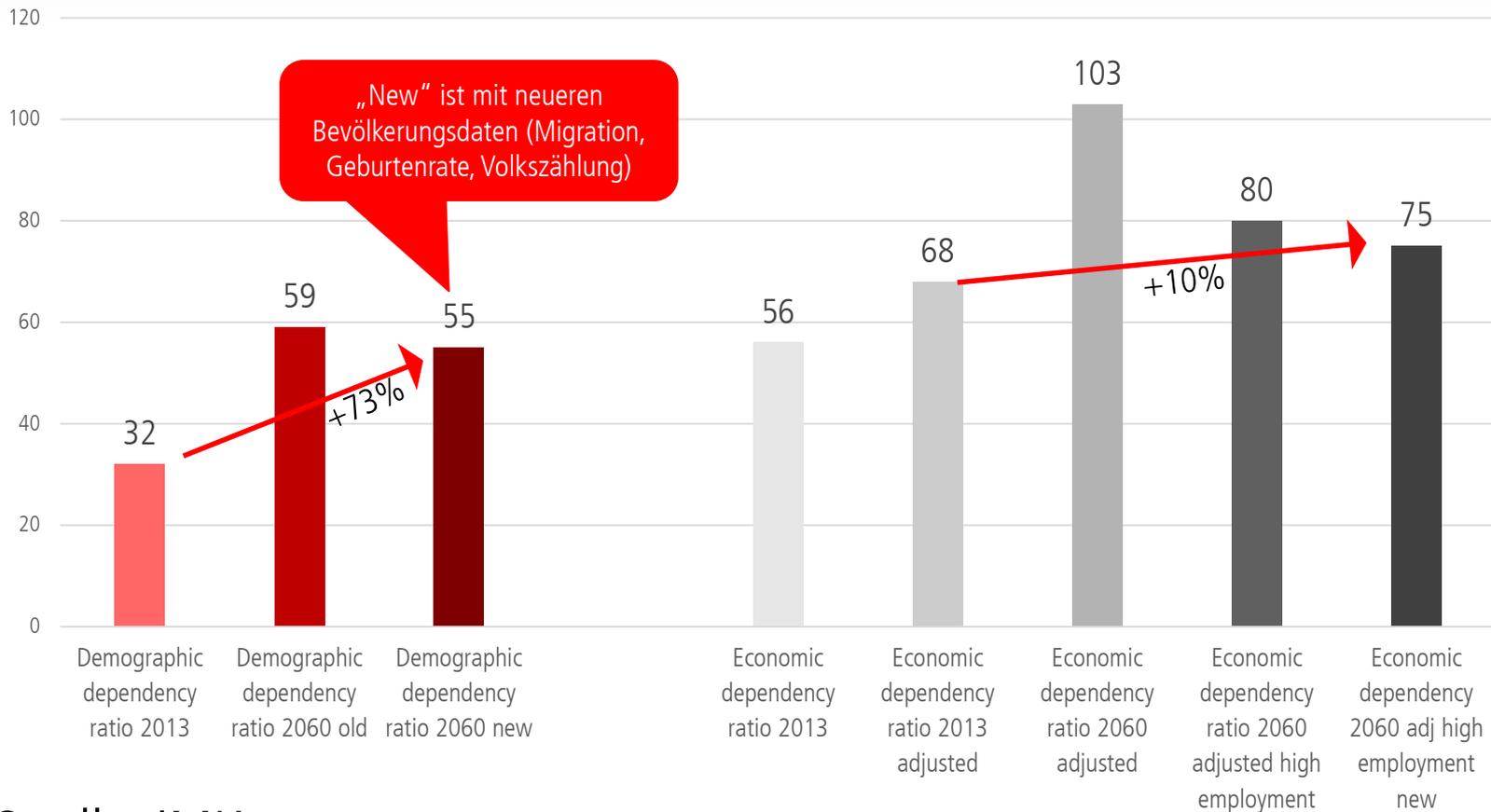
Rentner, Rentnerinnen und Erwerbslose  
AQ\_w: ökonomische Abhängigkeitsquote

Sonstige

Quellen: The 2015 Ageing Report (EK); eigene Berechnungen.

Quelle: IMK Report 137, April 2018

# Arbeitsmarkt entscheidend!



Quelle: IMK

# Fazit/Schlussfolgerungen

- **gesetzliche Rente stärken!**  
Rentenniveau stabilisieren und im weiteren Schritt anheben!
- **Finanzierung** über intelligenten Mix aus Beiträgen und Steuern.
- **Arbeitsmarkt heute auf gute Arbeit ausrichten**  
Schutz durch Tarifverträge und Sozialversicherung als Normalfall.  
Investitionen in Bildung und Ausbildung, Aufwärtsmobilität ermöglichen!  
Raus aus der Teilzeitfalle, insbes. eigenständiger Zugang von Frauen.
- Weiterentwicklung GRV zur **Erwerbstätigenversicherung**
- **Solidarischer Ausgleich** für Lücken in den Erwerbsbiographien
- **Länger gesund in guter Arbeit**  
Mehr Investitionen in Gesundheitsförderung, Arbeitsschutz, Reha und Prävention.  
Phasen schwerer Arbeitsbelastung in Rentenbiographie abbilden!  
Bessere Absicherung der Übergänge von Arbeit in Rente gewährleisten.
- **Keine Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters!**
- **Starke 2. Säule** – arbeitgebermitfinanziert und tarifvertraglich gestaltet,  
nicht als Ersatz der ersten Säule, sondern on top auf ein gutes Niveau der GRV.

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Markus Hofmann**

**DGB Bundesvorstand**

Leiter Abteilung Sozialpolitik

Henriette- Herz-Platz 2

10178 Berlin

Telefon (+49) 30 24060-133

Mobil (+49) .

E-Mail [markus.hofmann@dgb.de](mailto:markus.hofmann@dgb.de)

---

# Niveaustabilisierung 48 % erforderliches Finanzvolumen

- Unsere Forderung lautet 48 % Rentenniveau (+) (bei bis zu 25 % Beitragssatz)  
⇒ 48 % Rentenniveau bedeutet in 2045 ein 11,1 % und in 2060 ein 14,6 %  
höheres Niveau als geltendes Recht vorsieht  
⇒ das erforderliche Finanzvolumen gegenüber geltendem Recht:

	Beitragssatz	Mehrbedarf ggü. geltendem Recht
2030	22	2,3 Mrd.
2045	24,7	5,8 Mrd.
2060	26,2 (keine Begrenzung)	7,4 Mrd.
	(maximal) 25,0	26 Mrd.